

Herr Kallenbach führte aus, dass in der 2. KW des Jahres 2023 mit dem Ausbau der „Pastor-Hochhardt-Straße“ begonnen wurde. Im Boden wurde ein leeres Becken angetroffen, was deutlich größer war als in den Plänen verzeichnet. Als für die Bürger weitgehend kostenneutrales Verfahren soll das Becken minimal invasiv mit Flüssigboden verfüllt werden, also ohne Rückbau. Das Becken wurde als Teil eines alten Entwässerungssystems bei der damaligen Umstellung von einem Mischsystem auf ein Trennsystem errichtet. Nun erfolgt eine Rückrüstung auf ein Mischsystem. Noch in den 1970er Jahren gab es dort eine Klärgrube, die das Niederschlagswasser für die direkte Einleitung in den Pleisbach vorreinigen sollte. Da bei starken Regenereignissen der Pleisbach selbst bereits randvoll gefüllt war, konnte er dieses Zusatzwasser nicht mehr aufnehmen. Daher wurde das Bauwerk in der Vergangenheit beseitigt.

Zum „Karl-Gatzweiler-Platz“ erläuterte er, dass derzeit am „Auge“ im Bereich des Ärztehauses das Gerüst für die Betonsanierung gestellt wird. Voraussichtlich wird auch in der nächsten Woche im Bereich der Rampe der Bauzaun versetzt, um einen Durchgang zwischen diesen beiden Baustellen zu bekommen. Verzögerungen gibt es derzeit bei den Stahlbauarbeiten. Der Platz wird noch in diesem Quartal fertig und das „Auge“ soll zügig nachgezogen werden, sofern nicht so viele Schäden festgestellt werden, wie bei der Erstellung der Aufzugsanlage.